

30.05.2011

Sperrfrist: keine

ISPRAT unterstützt Online-Beteiligung der Internet-Enquete

- **Matthias Kammer: „Politik muss die Bürger mehr beteiligen“**
- **Adhocracy: ISPRAT fördert Online-Beteiligung beim Bundestag**

Hamburg, 30. Mai 2011. ISPRAT fördert die Online-Beteiligungsplattform der Enquete-Kommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages. Auf der Plattform können Bürger Vorschläge in die Arbeit der Projektgruppen der Enquete-Kommission einbringen, bewerten und diskutieren. ISPRAT-Vorstandsvorsitzender Matthias Kammer: „Bei der Beteiligung an politischen Prozessen sind wir in Deutschland noch sehr am Anfang. ISPRAT begrüßt es, dass die Internet-Enquete neue Formen der Bürgerbeteiligung erprobt und externes Know-how explizit für ihre Arbeit einfordert. Politik und Staat dürfen sich nicht von der Gesellschaft entkoppeln. Sie müssen ihre Arbeit und Entscheidungen transparenter gestalten und mehr Partizipation ermöglichen.“

„Staat 2.0“, die Neuausrichtung von Politik und Verwaltung in der Informationsgesellschaft, ist ein zentraler Forschungsschwerpunkt von ISPRAT.

Mit der Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro will ISPRAT die anforderungsgerechte Entwicklung der Online-Beteiligung sichern. Die auf der Software Adhocracy basierende, im Februar eingerichtete Plattform www.enquetebeteiligung.de ist kein System des Bundestages. Sie wird im Auftrag der Enquete-Kommission vom Verein Liquid Democracy e.V., den Entwicklern von Adhocracy, extern betrieben.

Die Internet-Enquete hat den Auftrag, die Auswirkungen des Internets auf Staat, Gesellschaft und Demokratie zu untersuchen und Handlungsempfehlungen zu entwerfen. Der Bürger soll an der Arbeit ihrer Projektgruppen beteiligt werden. Die Förderung besteht für den Zeitraum 1.6.2011 bis 31.12.2012. Danach wird ein von ISPRAT gefördertes Forschungsprojekt die Online-Beteiligung evaluieren.

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net

PRESSEINFORMATION



30.05.2011
Sperrfrist: keine

ISPRAT steht für „Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie“. In dem Förderverein für Forschung in der Verwaltung arbeiten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. ISPRAT entwirft für die öffentliche Hand praxistaugliche Strategien und Konzepte für die IT-gestützte Verwaltung. ISPRAT berät Politik und Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen und fördert den nationalen wie internationalen Erfahrungsaustausch zur Verwaltungsmodernisierung. Der als Verein organisierte Forschungsverbund hat derzeit rund 50 Mitglieder aus dem öffentlichen und privaten Sektor. ISPRAT ist unabhängig, überparteilich und arbeitet unter der Prämisse der Hersteller-Neutralität strikt im vorwettbewerblichen Bereich.

Weiterführender Link: www.isprat.net
www.enquetebeteiligung.de
www.liqd.net

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net